Selbstbeurteilungsbogen (für Jgst. 6)

Name:				
Fachwissen				
Sprachkompetenz (vgl. KLP 22*)				
Ich weiß, was Wortarten sind.	nein	zum Teil		ja
Ich kann das Prädikat benennen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Ich kann das Subjekt benennen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Ich kann das Objekt benennen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Ich kann erläutern, was mit Prädikat gemeint ist.	nein	zum Teil		ja
Ich kann erläutern, was mit Subjekt gemeint ist.	nein	zum Teil		ja
Ich kann erläutern, was mit Objekt gemeint ist.	nein	zum Teil		ja
Ich kann ein Adverbiale benennen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Ich kann das Attribut benennen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Ich kann erläutern, was mit Adverbiale gemeint ist.	nein	zum Teil		ja
Ich kann erläutern, was mit Attribut gemeint ist.	nein	zum Teil		ja
Manche Endungen haben im Lateinischen mehrere Bedeutungen (z. B. -a). Ich kann im Zusammenhang eines Textes die richtige Form und ihre Funktion im Satz nennen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Textkompetenz (vgl. KLP 24*)				
Ich kann den lateinischen Lektionstext mit Hilfe von Fragen gliedern, d. h. in Abschnitte einteilen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Ich kann den Inhalt des lateinischen Lektionstextes nach der Gliederung abschnittsweise wiedergeben.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Ich kann einige Wörter nennen, die wichtig für den Inhalt des lateinischen Lektionstextes sind.	manchmal	weitgehend	meistens	immer
Kulturkompetenz (vgl. KLP 25*)				
Ich kann drei wichtige römische Gottheiten nennen.				
Ich kann wichtige Informationen über diese Gottheiten wiedergeben.				
Methodenkompetenz (vgl. KLP 25*)				
Ich kann die Vokabeln nach Wortarten ordnen.	manchmal	weitgehend	meistens	immer

* KLP = Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Latein, Düsseldorf 2008

Arbeitsverhalten	selten	manchmal	häufig	immer
Ich beteilige mich am Unterricht im Bereich ...				
der Vokabeln.				
der Formen.				
der Funktionen von Kasus, die vom deutschen Sprachgebrauch abweichen (z. B. Ablativ).				
des Satzbaus.				
der Übersetzung.				
des Verstehens und Deutens von Texten.				
des Wissens über Leben und Alltag im römischen Reich und dessen Geschichte.				
Ich lerne für Latein zu Hause ...				
die Vokabeln.				
die Formen (Deklinationen, Konjugationen).				
die Besonderheiten des Satzbaus (z. B. Acl).				
Ich übe / wiederhole für Latein zu Hause ...				
die Vokabeln.				
die Formen.				
die Besonderheiten des Satzbaus.				
die vom Deutschen abweichenden Kasusfunktionen.				
die Übersetzung.				
das Verstehen und Deuten von Texten.				
das Wissen über Leben und Alltag im römischen Reich und dessen Geschichte.				
Sozialverhalten	nein	manchmal	überwiegend	ja
Ich arbeite gern allein.				
Ich arbeite gern mit einem Partner.				
Ich arbeite gern in Gruppen.				
Freie Fragen				
Was interessiert dich an Latein am meisten?				
Was interessiert dich an Latein am wenigsten?				
Mit meiner Vorbereitung für den Lateinunterricht bin ich zufrieden, wenn ...				
Mit meiner Vorbereitung für den Lateinunterricht bin ich nicht zufrieden, wenn ...				

Dialogischer Diagnosebogen (Wortschatz, Jgst. 8)

	Selbsteinschätzung							Einschätzung des Mitschülers			Einschätzung des Lehrers		
	selten	eher weniger	manchmal	oft	immer	keine Meinung	gleich	schlechter	besser	gleich	schlechter	besser	
Fachwissen (KLP 27 f.32*)													
Ich kann lateinische Vokabeln den Wortarten sicher zuordnen.													
Ich kann die Bedeutungen alter Vokabeln nennen.													
Ich kann die Zugehörigkeit zur Deklination bzw. Konjugation alter Vokabeln nennen.													
Ich kann die Bedeutungen neuer Vokabeln nennen.													
Ich kann die Zugehörigkeit zur Deklination bzw. Konjugation neuer Vokabeln nennen.													
Ich kann die richtige Bedeutung einer Vokabel aufgrund des Textzusammenhangs auswählen.													
Ich kann Wortfamilien bzw. Wort- und Sachfelder aufgrund meiner Vokabelkenntnisse zusammenstellen.													
Ich kann die Bedeutung bisher unbekannter Vokabeln nennen, indem ich meine Kenntnisse der Wortbildungslehre oder das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen und in anderen Sprachen nutze.													

* KLP = Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Latein, Düsseldorf 2008

Lernverhalten							Hilfen/ Anregungen	Hilfen/ Anregungen
Mit welcher /welchen Methode(n) lernst du Vokabeln?								
Wie merkst du dir schwere Vokabeln (Merkhilfen)?								
Wie häufig lernst du Vokabeln?	1 x die Woche	2 x die Woche	3 x die Woche	4 x die Woche	täglich			
Wie lange lernst du Vokabeln?	5 min.	10 min.	15 min.	bis 30 min.	bis 1 Stunde			
Wer fragt dich zur Kontrolle ab?	Niemand	Computer	Eltern	Mitschüler	Andere			
Arbeitsverhalten	nie	selten	manchmal	oft	immer	keine Meinung	Hilfen/ Anregungen	
Wenn ich eine gute Note bekomme, liegt das daran, dass ich ... viel gelernt habe.								
im Unterricht aktiv mitgearbeitet habe.								
zu Hause regelmäßig wiederhole / übe.								

Evaluationsbogen (für die Jgst. 5)

	stimmt	eher mehr	eher weniger	stimmt nicht	weiß nicht/ keine Meinung
Personaler Bereich					
Mir hat die Arbeit im Förderband Spaß gemacht.					
In der kleineren Gruppe konnte ich gut arbeiten.					
In der kleineren Gruppe konnte ich mich häufiger als im normalen Unterricht beteiligen.					
In der kleineren Gruppe fühlte ich mich sicherer.					
Ich habe durch das Förderband mehr Lust am Lateinunterricht.					
Sozialer Bereich					
Ich hätte gern häufiger allein gearbeitet.					
Ich hätte gern häufiger mit einem Partner gearbeitet.					
Ich hätte gern häufiger in einer Gruppe gearbeitet.					
Kognitiver Bereich					
Ich habe etwas dazugelernt und fühle mich sicherer ...					
im Bereich der Vokabeln.					
im Bereich der Deklinationen.					
im Bereich der Konjugationen.					
im Bereich der Übersetzung.					
im Bereich der Übersetzungstechnik.					
im Bereich des Wissens über das Leben der Römer.					
Ich hätte gern noch mehr Übungen gehabt ...					
zum Lernen der Vokabeln.					
zur Erklärung der Begriffe aus dem Bereich der Grammatik (z. B Wortarten).					
zur Bestimmung von Satzteilen.					
Mir hat besonders gut gefallen ...					
Mir hat gar nicht gefallen ...					
Man sollte beim nächsten Mal folgendes ändern ...					

Vielen Dank für deine Rückmeldung!

Test (für die Jgst. 9)

Kompetenzüberprüfung	
Name:	
Textgrundlage <i>Caesar ist es gelungen, ganz Gallien zu unterwerfen. Am Beginn des 7. Buches kann er feststellen: Gallia quieta ... Diese Feststellung bildet für ihn allerdings nur den scharfen Kontrast zu dem, was im Jahr 52 tatsächlich passiert: Ganz Gallien erhebt sich gegen die römische Herrschaft. Anführer der Rebellion ist ein junger Adeliger aus dem Stamm der Arverner: Vercingetorix (um 82 v. Chr. –46 v. Chr.).</i>	
1 2 3 4 5	Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adulescens, cuius pater principatum totius Galliae obtinuerat et ob eam causam, quod regnum appetebat, a civitate erat interfectus, convocatis suis clientibus facile incendit. [...] Hortatur, ut communis libertatis causa arma capiant, magnisque coactis copiis adversarios suos, a quibus paulo ante erat eiectus, expellit ex civitate. Rex ab suis appellatur. <i>(54 Wörter)</i>

Aufgaben			
I. zur sprachlichen Erschließung			
Sprachkompetenz	Mindest	Standard	Experten
1 Der Text ist von Wörtern aus dem Sachfeld „Herrschaft“ bestimmt. Unterstreiche die Wörter, die dazu gehören. (KLP 28.40*)	2 Wörter (regnum, rex)	3 Wörter (principatum, regnum, rex)	7 Wörter (potentiae, principatum, regnum, civitate, clientibus, adversarios, rex)
2 Bestimme den Ausdruck <i>totius Galliae</i> (Z. 2)? Welche semantische Funktion besitzt er hier? (KLP 35*)	Genitiv. Sg. f.	Genitiv Sg. f.	Genitiv. Sg. f. Gen. obiectivus
3 Eine für Caesars Stil typische, satzwertige Konstruktion ist der Ablativus absolutus. Er kommt auch in dem obigen Text vor. Unterstreiche das Partizip und das Beziehungswort mit unterschiedlichen Farben und bestimme das Zeitverhältnis. (KLP 36.37*)	convocatis clientibus VZ	convocatis clientibus VZ coactis copiis VZ	convocatis suis clientibus VZ coactis magnis copiis VZ
4 Veranschauliche den ersten Satz (Z. 1–5) mit einer dir bekannten, sinnvollen Satzerschließungsmethode. (KLP 36.40*)	Vercingetorix ... adulescens, cuius ... obtinuerat et – causam, quod ... appetebat, a ... incendit	Vercingetorix ... adulescens, cuius ... causam, quod ... appetebat, a ... incendit	Vercingetorix ... adulescens, cuius ... causam, quod ... appetebat, a ... interfectus, convocatis ... incendit

II. zur inhaltlichen Erschließung (Interpretation)			
Textkompetenz	Mindest	Regel	Experten
1 Gib die zentralen Aussagen des obigen Textes zu der Vorgehensweise und den Zielen des Vercingetorix wieder. (KLP 37,38*)	Vercingetorix vertreibt seine Gegner aus dem Stamm und will König werden.	Vercingetorix will die Königsherrschaft. Deswegen versammelt er zunächst seine Anhänger und später Truppen, um seine Gegner aus dem Stamm zu vertreiben.	Vercingetorix will, obwohl sein Vater, als er die Königsherrschaft anstrebte, ermordet worden war, die Herrschaft übernehmen. Dazu hetzt er seine Anhänger auf. Unter dem Vorwand der Freiheit vertreibt er mit Waffengewalt seine Gegner aus dem Stamm. Danach wird er von seinen Anhängern König genannt.
2 Benenne Stilmittel aus dem obigen Text. (KLP 38*)	Alliterationen (Z. 2. 4 f.6.8)	Alliterationen (Z. 2. 4 f.6.8) Hyperbaton (Z. 8)	Asyndeton, Enumeratio, Klimax, Trikolon (Z. 1f) Alliterationen (Z. 2. 4f.6.8) Hyperbaton (Z. 8)
3 Weise bei einem Stilmittel dessen Funktion für die Aussageabsicht nach. (KLP 38*)	In Z. 2 wird die führende Stellung des Vaters durch die Alliteration betont.	Das Hyperbaton (Z. 6) betont durch das eingeklammerte <i>coactis</i> , dass die Truppen einberufen worden waren.	Das Hyperbaton (Z. 6) betont einerseits durch das vorangestellte <i>magis</i> die Größe der Truppen und andererseits durch das eingeklammerte <i>coactis</i> deren Einberufung.

Kulturkompetenz	Mindest	Regel	Experten
<p>1 In dem Text verwendet Caesar Wörter, um Vercingetorix negativ zu charakterisieren. Welche Wort sind dies? (KLP 38*)</p>	rex	rex, regnum	rex, regnum
<p>2 Erläutere, an was ein Römer zur Zeit Caesars wohl dachte, wenn er diese Wörter hörte. (KLP 38*)</p>	<p>Ein Römer dachte an Tarquinius Superbus, durch dessen Verhalten „rex“ zu einem Schimpfwort geworden ist.</p>	<p>Rex und regnum sind für die Römer zur Zeit von Caesar Bezeichnungen für Menschen, die Freiheit der anderen nicht achten, sondern ihre Grenzen überschreiten. Dabei erinnerte man sich an die Taten des Tarquinius Superbus, die dazu führten, dass die Römer den König aus der Stadt vertrieben haben.</p>	<p>Mit diesen Wörtern wird nicht nur Vercingetorix, sondern auch sein Vater als Menschen charakterisiert, die nicht mit ihrer großen Machtfülle zufrieden sind, sondern die Alleinherrschaft haben wollen. Dabei überschreiten sie die ihnen gesetzten Grenzen (Hybris). Bei Vercingetorix ist der negative Eindruck noch dadurch verstärkt, dass er nicht aus dem Fehler seines Vaters gelernt hat. Die Römer erinnern sich dabei an Tarquinius Superbus, der aufgrund seiner Taten entmachtet und vertrieben worden ist.</p>

* KLP = Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Latein, Düsseldorf 2008